



Stadtverordnetenversammlung am 27.06.2024

Anfrage der Die Grünen-Fraktion

Thema: Glasfaserausbau in Felsberg

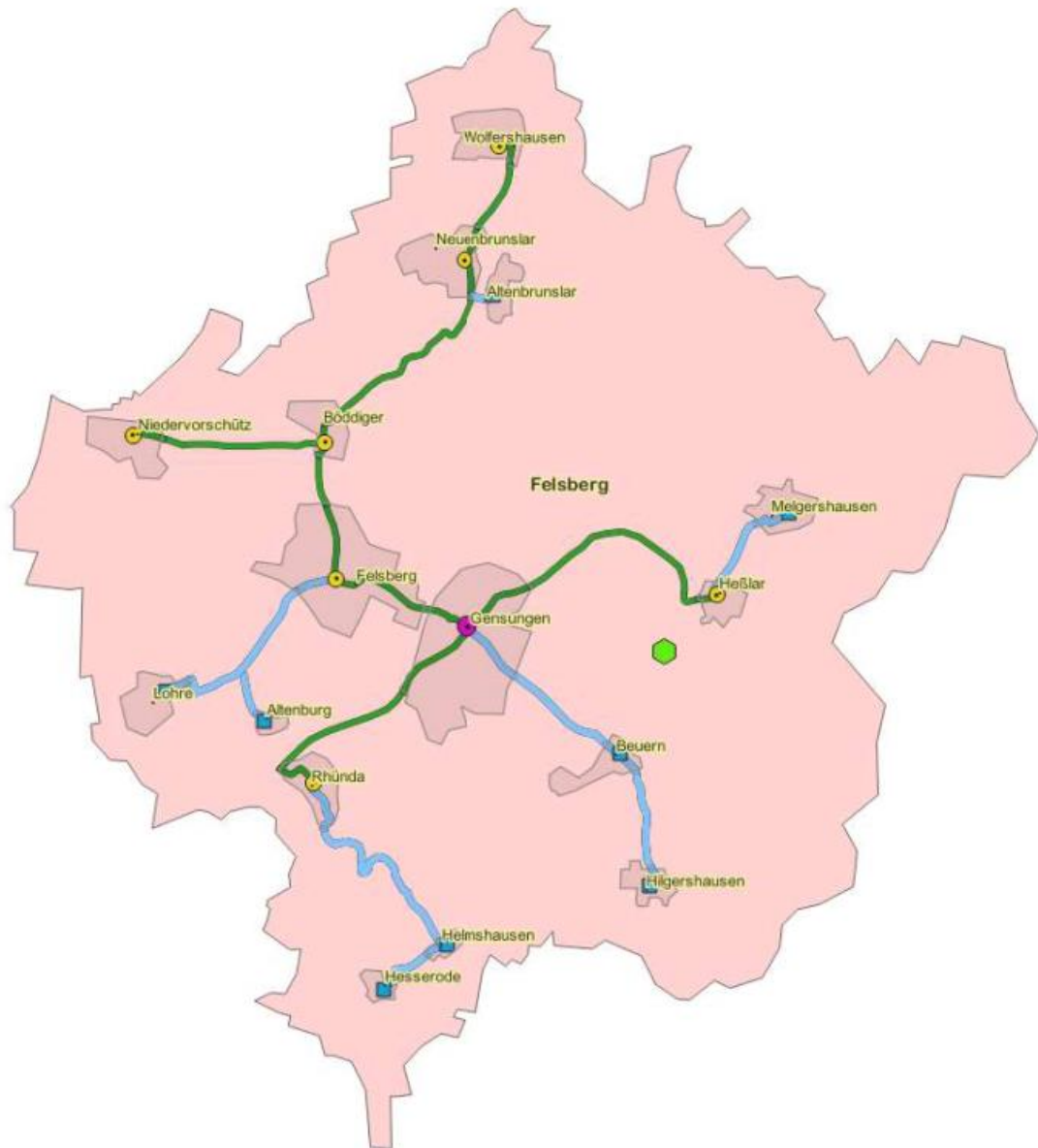
Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand des Glasfaserausbaus durch UGG?

- a) In welchen Stadtteilen ist die Leitungsverlegung bereits erfolgt?
- b) In welchen Stadtteilen ist die Leitungsverlegung bereits vollständig abgeschlossen?
- c) Wie hoch ist die Erschließungsquote mit Hausübergabepunkten zurzeit?
- d) Gibt es Außenstandorte wie beispielsweise das Therapiezentrum Böddiger Berg, deren Glasfasererschließung durch die UGG nicht erfolgen wird und welche sind das?
- e) Wie viele Haushalte können bereits den Glasfaseranschluss von UGG nutzen?
- f) Wurden tatsächlich überall vorrangig gering-invasive Verfahren bei der Leitungsverlegung gewählt?
- g) Erfolgte vor Eingriffen in Straßen- und Wegeoberflächendurch "offene Bauweise", also Aufgrabungen, eine Absprache von UGG mit dem städtischen Bauamt? Gab es dafür Regularien zwischen Stadt und UGG?
- h) Wurden für die, Verteilercontainer-Standorte städtische Grundstücke in Anspruch genommen und wenn ja, wurden diese veräußert oder verpachtet?
- i) Gibt es eine vertragliche Vereinbarung über die Nutzung des Sportplatzes Niedervorschütz als Lagerfläche für Erdaushub, Teerbelagsschutt, Baumaterial etc. durch die ausführenden Baufirmen?
Gibt es für diese Nutzung eine baurechtliche Genehmigung?
Ist die vollständige Wiederherstellung des vorhergehenden Zustandes des Sportplatzes, einschließlich Beseitigung von eingebrachten Schadstoffen gesichert?
Welche Maßnahmen sind hier vorgesehen und wann sind diese abgeschlossen?

Antworten:

- a) In welchen Stadtteilen ist die Leitungsverlegung bereits erfolgt?
Bisher finden Arbeiten in FELSB1 (Gensungen, Beuern, Hilgershausen, insgesamt 56 DP's (Distribution Points), von denen bereits 56 gebaut sind), FELSB2 (Felsberg, Lohre, Altenburg, insgesamt 49 DP's, 23 DP's sind bereits gebaut), FELSB3 (Böddiger, insgesamt 8 DP's, 5 sind gebaut), FELSB4 (Niedervorschütz, insgesamt 9 DP's, 3 sind gebaut), FELSB5 (Altenbrunslar, Neuenbrunslar, insgesamt 18 DP's) und FELSB6 (Wolfershausen, insgesamt 12 DP's, vollständig verlegt) statt. Für FELSB7 (Heßlar, Melgershausen, insgesamt 11 DP's,) und FELSB8 (Rhünda, Helmshausen, Hesserode, insgesamt 16 DP's, noch kein Ausbau) werden Vorbegehungen mit den Ortsvorstehern für Juli und August anvisiert, um die Trassen zu besprechen. Diese werden frühzeitig um einen entsprechenden Termin gebeten.
- b) In welchen Stadtteilen ist die Leitungsverlegung bereits vollständig abgeschlossen?
Die Leitungsverlegung ist in FELSB6 (Wolfershausen) bereits abgeschlossen. Hier wird noch die Trassenverbindung über Neuenbrunslar hergestellt, der Anschluss an die Gemeinde Guxhagen sowie die Hausanschlüsse.
- c) Wie hoch ist die Erschließungsquote mit Hausübergabepunkten zurzeit?
Von Seiten UGG erhielt die Stadt Felsberg auf Anfrage die Auskunft, dass derzeit in FELSB1 105 Häuser bereits angeschlossen sind.
- d) Gibt es Außenstandorte wie beispielsweise das Therapiezentrum Böddiger Berg, deren Glasfasererschließung durch die UGG nicht erfolgen wird und welche sind das?
Die UGG erschließt alle Ortsteile. Auch wurden bereits Außengebiete (z.B. Wolfershausen/Amselhof) angeschlossen. Da von Herrn Pschibul ausdrücklich der Böddiger Berg angesprochen wurde, verweist die Stadt darauf, dass die ursprüngliche Trasse nicht vom Plan erfasst wurde. Daraufhin wurden mehrfach Ortsbegehungen durchgeführt und die von der Stadt vorgelegten Trassenänderungsvorschläge auf ihre Umsetzbarkeit geprüft. Eine technisch mögliche Lösung wurde identifiziert, derzeit werden von UGG die Kosten für die Trassenänderung geprüft. Nach Freigabe kann auch der Böddiger Berg angeschlossen werden. Oftmals handelt es sich um Einzelfallentscheidungen, die durch den eigenwirtschaftlichen Ausbau von UGG detailliert abgestimmt werden müssen. Hier zählen neben dem Wirtschaftlichkeitsaspekt z.B. auch, ob der Anlieger überhaupt einen Anschluss haben möchte.



- e) Wie viele Haushalte können bereits den Glasfaseranschluss von UGG nutzen?

Siehe Antwort zu Frage 1.

- f) Wurden tatsächlich überall vorrangig gering-invasive Verfahren bei der Leitungsverlegung gewählt?

Diese Frage wurde von Seiten UGG wie folgt beantwortet:

„Die Verwendung von Spühlbohrung als Beispiel für ein wenig-invasives Verfahren ist äußerst kostspielig und kann zu einer 3- bis 4-fachen Erhöhung des Preises führen. Es gibt zwar einige Abschnitte, die unter Spühlbohrung gebaut werden, aber die Arbeiten werden größtenteils im offenen Graben durchgeführt. Dies ist bei Infrastrukturarbeiten zur Verlegung von Glasfasernetzen üblich.“

- g) Erfolgte vor Eingriffen in Straßen- und Wegeoberflächen durch „offene Bauweise“, also Aufgrabungen, eine Absprache von UGG mit dem städtischen Bauamt? Gab es dafür Regularien zwischen Stadt und UGG?

Im vergangenen Jahr wurde die Vorgehensweise mit der UGG neu abgestimmt. Eingriffe in Straßen- und Wegeoberflächen durch offene Bauweise erfolgen in Absprache mit dem städtischen Bauamt. Im Zusammenhang mit der Absichtserklärung in 2022 wurde der UGG auch die Aufgrabungsrichtlinie der Stadt Felsberg übermittelt. Prinzipiell wird insbesondere in den neueren Straßen bevorzugt mit einer Erdrakete gearbeitet. Dort, wo es aus technischen Gründen oder aufgrund der Bodenbeschaffenheit nicht möglich ist, muss jedoch auf eine offene Bauweise zurückgegriffen werden. Gleiches gilt, wenn eine Erdrakete stecken bleibt.

- h) Wurden für die Verteilercontainer-Standorte städtische Grundstücke in Anspruch genommen und wenn ja, wurden diese veräußert oder verpachtet?

Die Flächen für die sogenannten POP's (Verteilercontainer-Standorte) wurden auf städtischem Eigentum errichtet. Diesbezüglich wurden zu Projektbeginn Pachtverträge mit der UGG geschlossen.

- i) Gibt es eine vertragliche Vereinbarung über die Nutzung des Sportplatzes Niedervorschütz als Lagerfläche für Erdaushub, Teerbelagsschutt, Baumaterial etc. durch die ausführenden Baufirmen? Gibt es für diese Nutzung eine baurechtliche Genehmigung? Ist die vollständige Wiederherstellung des vorhergehenden Zustandes des Sportplatzes, einschließlich Beseitigung von eingebrachten Schadstoffen gesichert? Welche Maßnahmen sind hier vorgesehen und wann sind diese abgeschlossen?

Für den Sportplatz Niedervorschütz als Zwischenlager ist eine vertragliche Vereinbarung vorhanden. Etwaige Genehmigungen werden, sofern genehmigungspflichtig, vom Nutzer des Zwischenlagers eingeholt. Eine Überprüfung obliegt der UGG als ausbauendes Unternehmen. Eine Wiederherstellung sowie Rekultivierungsmaßnahmen sind geplant und werden im Anschluss an das Projekt abschließend ausgeführt. Hier erfolgt zudem eine Abstimmung mit den übergeordneten Behörden.

Fragen:

2. Weitere Anbieter von Glasfasernetzen haben einen eigenen Netzausbau im Stadtgebiet zusätzlich zum UGG-Netz angekündigt.

- a) Wie ist hier der konkrete Sachstand? Welche Anbieter sind bislang an die Stadt herantreten?
- b) Welche Strategien bestehen seitens des Magistrats, um eine erneute Beschädigung städtischer Straßen und Wege zu vermeiden? Welche Lehren wurden aus den Erfahrungen mit UGG für weitere Anbieter gezogen?

Antworten:

- a) Bislang ist die Telekom durch GlasfaserPlus an die Stadt Felsberg herantreten. Die Präsentation erfolgte bereits 2022. Daran teilgenommen hat ein Sachbearbeiter der Stadt Felsberg sowie Bürgermeister Volker Steinmetz.
- b) Bezüglich etwaiger Beschädigungen muss hier differenziert werden zwischen Beschädigungen und Eingriffen, die aufgrund von Baumaßnahmen notwendig sind. Beschädigungen bzw. Mängel werden bei Bekanntwerden gerügt und nachverfolgt. Entsprechend der geführten Prioritätenliste werden die Mängel behoben. Als weitere Möglichkeit wird die Ersatzvornahme vorbehalten. Aufgrund des lediglich geringen Einflusses der Stadt Felsberg bzgl. der Subunternehmer würde ggf. hier im Rahmen des rechtlich Möglichen auf eine Aufstellung von nachweislich qualifizierten Unternehmen im Zusammenhang mit dem Abschluss einer Absichtserklärung/Vertrages zum Ausbau geachtet werden. Wenn die Ausbaupläne sowie etwaige Zeiträume detailliert vorliegen, wird die Stadt Felsberg etwaige Maßnahmen direkt mit dem ausbauenden Unternehmen besprechen.

Felsberg, 27.06.2024

Hartmut Wagner
Stadtrat